

Deutsch-französische Studien Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation (DFS)

Abschlussbericht zum internen Akkreditierungsverfahren

Verzahntes Akkreditierungsverfahren (Neukonzeption aufgrund wesentlicher Änderungen)

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Verfahren in folgenden Studiengängen

Bachelor DFS
Master DFS

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung des Vorgehens und Zusammenfassung.....	2
1.1. Vorwort	2
1.2. Stellungnahme des Qualitätsbüros	2
1.3. Beschlussvorschlag des Studienausschusses vom 25.02.2021	3
2. Grundlagen des Berichts	3
2.1. Studiengangsdokumente	3
2.2. Übersicht der angewendeten Qualitätsverfahren	3
2.3. Statistische Daten.....	4
3. Ergebnisse der Qualitätschecks	4
3.1. Einordnung in die universitäre Entwicklungsplanung	5
3.2. Plausibilität und Machbarkeit	5
3.3. Angaben zur Studierbarkeit	6
• Studiengangsdokumente.....	6
• Information/ Beratung	7
• Curricularer Aufbau und Studieninhalte.....	8
• Workload	9
3.4. Studiengangsinfrastruktur/ Rahmenbedingungen	10
• Prüfungsmanagement (inkl. Prüfungsergebnisse [Bestehens-Quote, Anzahl Prüfungsversuche])	10
• Studienorganisation/ Lehrveranstaltungsmanagement.....	10
• Studierendenmanagement.....	11
• Facilities und Ausstattung (personell: z.B. Auslastung, Betreuungsrelation; sächlich: z.B. Lerninfrastruktur, Raumsituation)	12
4. Bezug zu den Qualifikationszielen der Universität des Saarlandes	12
5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung.....	15
4.1. Maßnahmen der Qualitätssicherung des Studiengangs	15
4.2. Geplante Studiengangänderungen	17
6. Anregungen/ Vorschläge zu Entwicklungsmöglichkeiten	17
Anlagen	2

1. Beschreibung des Vorgehens und Zusammenfassung

1.1. Vorwort

Im Wintersemester 2020/21 wurden in der Philosophischen Fakultät die Bachelor- und Master-Studiengänge Deutsch-französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation (DFS) einem internen verzahnten Akkreditierungsverfahren¹ der Universität des Saarlandes (UdS) unterzogen, das im Rahmen der bestehenden Systemakkreditierung der Universität und als Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems Lehre und Studium der UdS, die Erfüllung der im Rahmen einer Akkreditierung zu prüfenden Qualitätskriterien gewährleistet und mit der Vergabe eines UdS-Qualitätspasses abschließt.²

Im vorliegenden Bericht werden die zugrunde gelegten Quellen (Studiengangsdokumente, Ergebnisse von Befragungen und statistische Daten) genannt und die hieraus abgeleiteten Ergebnisse der einzelnen Qualitätschecks skizziert sowie um eine Stellungnahme der Studiengangsverantwortlichen ergänzt, die gegebenenfalls abzuleitende Maßnahmen für das weitere Vorgehen enthält.

1.2. Stellungnahme des Qualitätsbüros

Die durchgeführten Qualitätschecks bzgl. der Studieninhalte, Qualifikationsziele, Studiengangsbedingungen, qualitätssichernden Maßnahmen sowie Machbarkeit und Plausibilität der Studiengangskonzeption wurden in den DFS-Studiengängen erfüllt.

Zur Weiterentwicklung der Studiengänge werden darüber hinaus folgende Maßnahmen empfohlen, wobei sich im Bericht weitere Anregungen finden:

1. Veranstaltungsangebote in den Bereichen Wirtschafts- und Kommunikationswissenschaften bzw. Anpassung der Informationen auf der Website und in den Modulbeschreibungen.
2. Turnusmäßige Aktualisierung der Modulhandbücher/ erfahrungsgemäß jährlich bzw. alle 2 Jahre, sowie Prüfung einer möglichen angepassten Darstellung der Studienverlaufspläne.
3. Prüfung der Qualifikationsziele aufgrund von Abweichungen zwischen Einschätzung des Fachs und der Gutachter*innen:
 - Praxis- und Berufsorientierung

¹ Verfahren ähnlich einer Neukonzeption aufgrund wesentlicher Änderungen mit Qualitätsinstrumenten der Akkreditierungsbestätigung.

² vgl. [UdS Qualitätspass / Fassung vom 28.06.2019](#)

— Individuelles Qualifikationsprofil

1.3. Beschlussvorschlag des Studienausschusses vom 25.02.2021

Der Studienausschuss beschließt die Akkreditierung der Bachelor- und Master-Studiengänge Deutsch-Französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation ab dem 01.10.2021 bis zum 30.09.2028 für einen Akkreditierungszeitraum von insgesamt 8 Jahren.

Auflage: Keine Auflagen.

2. Grundlagen des Berichts

2.1. Studiengangsdokumente

- Prüfungsordnungen für die deutsch-französischen Bachelor-Studiengänge DFS (vorauss. vom 25.02.2021)
- Studienordnungen für die deutsch-französischen Bachelor-Studiengänge DFS (vorauss. vom 25.02.2021)
- Modulhandbücher für die deutsch-französischen Bachelor-Studiengänge DFS (vorauss. vom 25.02.2021)
- Studienpläne für die deutsch-französischen Bachelor-Studiengänge DFS (vorauss. vom 25.02.2021)
- Studienfachskizze für die deutsch-französischen Bachelor-Studiengänge DFS
- Kooperationsvereinbarung(en) mit internationalen Hochschulpartnern
 - Université de Lorraine, Standort Metz

Die oben aufgeführten Studiengangsdokumente wurden vom Dezernat Lehre und Studium im Hinblick auf aktuelle Akkreditierungsvorgaben sowie rechtliche Anforderungen geprüft.

Die Studienfachskizzen der Studiengänge wurden im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens aktualisiert.

2.2. Übersicht der angewendeten Qualitätsverfahren

- Qualitätschecks verzahntes Verfahren:
 - Neukonzeption (Siehe Prozessablauf Neukonzeption)
 - Akkreditierungsbestätigungsverfahren (Siehe Prozessablauf Akkreditierungsbestätigungsverfahren)
 1. Studierendeneinbezug
 - Stellungnahme der Fachschaft
 2. Studierendenbefragung:

Kritisches Studierendenfeedback (KSF), online von November 2020 bis Januar 2021 durchgeführt (40 befragte von insgesamt 81 angeschriebenen Bachelor-Studierenden / 10 befragte von insgesamt 29 angeschriebenen Master-Studierenden); Ergebnis erstellt am 20.01.2021.

3. Absolvent*innenbefragung:

Online durchgeführt (25 befragte BA-Absolvent*innen, 13 befragte MA-Absolvent*innen); Ergebnis erstellt am 11.02.2021.

4. Externe Expertise:

a. Schriftliche Stellungnahmen der Fachvertreter*innen:

- Prof. Dr. Wolfgang Asholt (Humboldt Universität zu Berlin, Fachgutachten 1) vom 13.01.2021.
- Prof. Dr. Gesine Müller (Universität Köln, Fachgutachten 2) vom 14.01.2021.

b. Schriftliche Stellungnahme des Berufsvertreters:

- Susanne Scherer (Saarländischer Rundfunk, Berufsgutachten) vom 19.01.2021.

c. Schriftliche Stellungnahme der externen Studierenden:

- Jessica Hof (Universität Trier, stud. Gutachten) vom 25.01.2021

• Weitere Gespräche mit folgenden Gruppen:

1. Verwaltungsmitarbeiter*innen, insbesondere Prüfungssekretariat und Studienkoordinator*innen: Durchgeführt am 05.02.2021 mit der Studienkoordination.
2. Lehrende: Durchgeführt am 10.02.2021 mit Lehrenden des Instituts.
3. Studiengangsverantwortliche*r: Durchgeführt am 16.02.2021, Prof. Dr. Markus Messling und Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle vertreten durch Mario Laarmann und Nicole Fischer, Anne Müller-Leist (Referat Lehre und Studium Fakultät P)

• Sonstige Referenzen: Keine sonstigen Referenzen.

2.3. Statistische Daten

Statistische Kennwerte im Bereich Lehre und Studium bzgl. qualitätsbezogener Fragestellungen wurden vom Dezernat Lehre und Studium ausgewertet. Die aktuellen Zahlen zu den statistischen Kennwerten werden nachgereicht.

3. Ergebnisse der Qualitätschecks

Hinweis: Alle Qualitätschecks wurden gemäß dem Prozessablauf zur Studiengangsneukonzeption (vgl. Prozessablauf Neukonzeption) durchgeführt und im Folgenden zugunsten der Übersichtlichkeit zusammengefasst dargestellt. Besonders relevante Punkte sind dabei:

1. Der Bezug auf den Universitätsentwicklungsplan
2. Die Plausibilität und Machbarkeit aus Sicht der Gutachten
3. Angaben zur Studierbarkeit aus Sicht der Gutachten

4. Weitere Prüfschritte durch das Dezernat Lehre und Studium (vgl. Laufzettel und Beschlussvorlage für den Studienausschuss)

3.1. Einordnung in die universitäre Entwicklungsplanung

Die Deutsch-Französischen Studien: Grenzüberschreitende Kooperation und Kommunikation (DFS) sind in der Romanistik verankert und stehen im Zentrum des Frankreichschwerpunkts der Universität des Saarlandes. Als Umsetzung der Université de la Grande Région auf der Ebene der Lehre funktionieren sie als integrierte Studien mit der Université de Lorraine in Metz. Sie sind daher auch integraler Bestandteil des neuen Europa-Schwerpunkts der UdS.

3.2. Plausibilität und Machbarkeit

Q-Checks

Siehe Prozessablauf Neukonzeption

Gutachten

Laut Fachgutachten handelt es sich bei der Konzeption um ein ausgereiftes und attraktives Studiengangskonzept. Im Kontext der Neukonzeption wird vor allem die systematische Integration der Politikwissenschaften positiv hervorgehoben, was ein klares Studienprofil (Verzahnung der kultur-, sprach- und literaturwissenschaftlichen Schwerpunkte mit dem politikwissenschaftlichen Bereich) erkennen lässt und die Ausrichtung der Studiengänge im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich stärkt. Diese Erweiterung trägt laut Fachgutachten maßgeblich zu einer guten Vorbereitung der Studierenden auf Berufsfelder im deutsch-französischen und internationalen kulturellen, politischen, zivilgesellschaftlichen und institutionellen Bereich.

Die Gutachten bestätigen die Plausibilität und Machbarkeit des wesentlich geänderten Studiengangs und damit auch des neuen Konzepts.

Stellungnahme Fachverantwortliche

→ Keine Stellungnahme notwendig.

3.3. Angaben zur Studierbarkeit

- Studiengangsdokumente

Q-Check

Sind die Studiengangsdokumente aktuell, vollständig und entsprechen der Lehrpraxis?

Rückmeldungen aus Qualitätsverfahren	Quelle
Die Modulhandbücher werden zurzeit noch nicht regelmäßig aktualisiert und ein standardisierter/ systematisierter Anpassungsprozess wäre wünschenswert. Die Lehrenden empfehlen etwa eine jährliche (fachrichtungsübergreifende) Aktualisierungsschleife um die Aktualität der Informationen in den Modulhandbüchern zu gewährleisten. Grundsätzlich wünschen sich die Lehrenden auch einen vereinfachten Zugang auf die geänderten Studiengangsdokumente.	Lehrendengespräch
Die neu konzipierten Studiengangsdokumente sind klar verständlich formuliert und in ihrer Struktur sinnvoll aufgebaut. Sie ermöglichen eine adäquate Studienplanung und bieten die notwendigen Informationen für die Studienorganisation auf übersichtliche Weise dar. Etwas unübersichtlich sind lediglich die Modulbeschreibungen: die Studierenden sehen sich mit einer Vielzahl an Auswahlmöglichkeiten, was die Kursbelegung pro Semester anbelangt, konfrontiert, was zunächst positiv bewertet wird. Für eine studierendenfreundlichere Planung empfiehlt die studentische Gutachterin die Ergänzung von Studienverlaufspläne für jedes Semester.	Studentisches Gutachten
Auch das Themenfeld der Studiengangsdokumente berührend: Die befragten Studierenden wünschen sich eine stärkere Konkretisierung der Schwerpunkte der Jahrgänge, was in der Neukonzeption bereits berücksichtigt wurde.	KSF
Nach Möglichkeit empfiehlt der Fachgutachter eine Erweiterung der Studiengangsdokumente mit den Angaben des französischen Hochschulpartners: so wäre es etwa sinnvoll, eine Modulübersicht des 2. Studienjahres zur Verfügung zu haben.	Fachgutachten 1
Grundsätzlich ist die Mehrheit der befragten Studierende jedoch mit der Struktur der Studiengangsdokumente zufrieden.	KSF
Stellungnahme Fachverantwortliche	
→ Turnusmäßige Aktualisierung der Modulhandbücher (erfahrungsgemäß wird eine Überprüfung der Modulhandbücher jährlich oder alle 2 Jahre empfohlen), sowie Prüfung einer möglichen angepassten Darstellung der Studienverlaufspläne:	



Überprüfung der MHB: Die Empfehlung wird zur Kenntnis genommen und von den Studiengangsverantwortlichen in Angriff genommen. Die Problematik entstand durch die veralteten MHB des auslaufenden Studiengangs. Durch die akribische Neukonzeption im Rahmen des Reakkreditierungsverfahrens wurden bestehende Probleme jedoch erkannt und behoben; zusätzlich nötige Änderungen werden kontinuierlich vorgenommen.

Erstellen von Studienverlaufsplänen: Studienverlaufspläne gab es bisher nicht. Die Rückmeldungen der Studierenden aus dem Kritischen Studierendenfeedback beziehen sich noch auf die alte Konzeption und auf die alten Studiengangsdokumente. Die Studienverlaufspläne wurden im Rahmen des Änderungsverfahrens und der damit einhergehenden Neukonzeption erst erstellt und sind den Studierenden in Zukunft zugänglich.

Modulübersicht für das 2. Studienjahr (Aufenthalt an der Partnerhochschule): Diese Anregung wird zur Kenntnis genommen und soweit umgesetzt, wie die Zusammenarbeit mit der Partnerhochschule es zulässt.

- Information/ Beratung

Q-Check

Sind die Online-Informationen über das Studienfach aktuell und vollständig?

Sind die Ansprechpartner den Studierenden bekannt?

Sind die Beratungsangebote zum Studienfach für die Studierenden hilfreich?

Rückmeldungen aus Qualitätsverfahren	Quelle
<p>Eine adäquate Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden ist auch im Kontext der gegenwärtigen COVID-19-Pandemie gewährleistet (via Mail, telefonisch, über Teams oder Moodle).</p> <p>Relevante Informationen zu den Studiengängen befinden sich zum einen zentral auf der Internetseite der Fachrichtung, die lehrstuhlübergreifend regelmäßig gepflegt wird und zum anderen dezentral auf den jeweiligen Internetpräsenzen der betroffenen Lehrstühle.</p>	Lehrendengespräch
<p>Die befragten Bachelor-Studierende sind mehrheitlich mit der Informations- und Beratungssituation zufrieden. Die Betreuung und Begleitung durch die Ansprechpartner*innen wurden zudem mit einer klaren Mehrheit positiv und für hilfreich bewertet. Auch die Erreichbarkeit der Lehrenden bei Fragen zum Studium ist zufriedenstellend.</p>	KSF

Die Master-Studierenden wünschen sich klarer ausgestaltete und zeitnah zur Verfügung gestellte Informationen zur Kursbelegung bei Studienstart.	KSF
Die Absolvent*innen wünschen sich mehr Informationen zu den Rahmenbedingungen rund um das Studium an der französischen Partneruniversität.	Befragung der Absolvent*innen
Das Einpflegen von Lehrveranstaltungsdaten in das zentrale LSF wird in der Regel von den lehrstuhleigenen Sekretariaten dezentral, bzw. zentral vom Hauptsekretariat der Fachrichtung im Falle von Angeboten außerhalb der Lehrstuhlzuständigkeiten übernommen.	Verwaltungsgespräch
Stellungnahme Fachverantwortliche	
→ Keine Stellungnahme notwendig.	

- Curricularer Aufbau und Studieninhalte

Q-Check

Stimmen curricularer Aufbau und Studieninhalte in der Praxis mit den Erwartungen der Studierenden überein?

Rückmeldungen aus Qualitätsverfahren	Quelle
<p>Eine kritische Rückmeldung der Bachelor-Studierenden bezieht sich beispielsweise auf die politikwissenschaftlichen Schwerpunkte, die im Curriculum angegeben, sich jedoch aus ihrer Perspektive nicht in adäquatem Maße in den Kursangeboten wiederfinden. Ähnliches gilt für die Bereiche Wirtschafts- und Kommunikationswissenschaften.</p> <p>Diese Anmerkung bestätigt die vom Fach gesehene Notwendigkeit das Studiengangskonzept zu überarbeiten und den Fokus auf die Politikwissenschaften (in Zusammenarbeit mit den neu geschaffenen Professuren in diesem Bereich) nochmals klarer und stärker zu richten.</p> <p>Bezüglich der zwei anderen genannten Bereiche (Wirtschafts- und Kommunikationswissenschaften) ist es daher zu empfehlen, entweder die Angebote an die Informationen in den Studiengangsdokumenten und auf der Website anzupassen oder nochmals klarer und transparenter zu erläutern in welchem Umfang/ im Rahmen welches Nebenfachs etc. diese Bereiche explizit bedient werden.</p>	KSF
Abgesehen von den nicht ausreichenden Angebote in den oben genannten Bereiche, sind die Studierenden grundsätzlich mit dem Studienaufbau und -inhalten zufrieden.	KSF
Für die Master-Studierenden stimmen Aufbau und Inhalte mit ihren Erwartungen überein.	KSF

Maßgeblich tragen auch die Sprachkompetenzen der Studierenden zum Studienerfolg bei: die Heterogenität der Sprachniveaus kann beispielsweise durch einen „cours de soutien“ (außercurricular) erreicht werden und wird Studierenden, die das angeforderte Sprachniveau noch nicht erreicht haben auch empfohlen.	Lehrendengespräch
Stellungnahme Fachverantwortliche	
<p>→ Veranstaltungsangebote in den Bereichen Wirtschafts- und Kommunikationswissenschaften bzw. Anpassung der Informationen auf der Website und in den Modulbeschreibungen:</p> <p>→ Diese Problematik wurde bereits erkannt und mit dem Änderungsverfahren entsprechend aktiv angegangen. Die Informationen auf der Website beziehen sich noch auf die alte Konzeption und werden nach Verfahrensabschluss aktualisiert.</p>	

- **Workload**

Q-Check	Ist der studentische Arbeitsaufwand für das Studienfach in der Praxis angemessen?
----------------	---

Rückmeldungen aus Qualitätsverfahren	Quelle
Da Verhältnis von Arbeitsaufwand und erhaltene CP bewerten die Bachelor-Studierenden mit einer klaren Mehrheit als angemessen: laut ihren Angaben erhalten Sie ausreichend Zeit für die Prüfungsvorbereitungen und es gibt keine unangemessen schwer gestaltete Prüfung, die eine Auswirkung auf den Studienverlauf haben könnte. Auch der Workload auf Ebene der Module wird grundsätzlich als verhältnismäßig bewertet. Lediglich auf Ebene der Bachelorarbeit und des Moduls Interkulturelle Kommunikation wird Anpassungsbedarf empfohlen. Ebenso wird angemerkt, dass der Workload zwischen dem 1. Und dem 2. Semester ungleich verteilt ist, was eine Mehrbelastung im 1. Semester nach sich zieht. Dennoch sind keine besonderen und vor allem keine negativen Anmerkungen bezüglich der Einhaltung der Fortschrittskontrollen aufgefallen.	KSF Stellungnahme der Fachschaft
Die Master-Studierenden bemerken allerdings, dass die Vorbereitungszeit für schriftliche Prüfungen bei gleichzeitiger Abfassung von Hausarbeiten grundsätzlich nicht ausreichend ist. Davon abgesehen sind die Master-Studierenden aber ebenfalls grundsätzlich mit dem Arbeitsaufwand zufrieden.	KSF
Auch die studentische Gutachterin bestätigt einen angemessenen Workload, merkt jedoch wie die Studierenden auch an, dass der Aufwand vor allem in den ersten Semestern verhältnismäßig hoch ist.	Studentisches Gutachten

Stellungnahme Fachverantwortliche

- Anpassung der Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen im Master-Studiengang sowie Prüfung einer möglichen Workload-Anpassung pro Semester:

Der Workload pro Semester entspricht den allgemeinen Empfehlungen und ist verhältnismäßig zur CP-Anzahl. Allerdings werden die Studierenden in den Einführungsveranstaltungen nochmals stärker über Arbeitsaufwand und Studienplanung informiert - gerade auch die Studierenden der Partneruniversität Metz, für die das deutsche Universitätssystem teilweise noch ungewohnt ist.

3.4. Studiengangsinfrastruktur/ Rahmenbedingungen

- Prüfungsmanagement (inkl. Prüfungsergebnisse [Bestehens-Quote, Anzahl Prüfungsversuche])

Q-Check

Sind die in der Prüfungsordnung geregelten Abläufe angemessen und effizient umgesetzt?

Sind die Ergebnisse der Prüfungen unauffällig?

Rückmeldungen aus Qualitätsverfahren	Quelle
Die Studierenden bemerken, dass teilweise unverhältnismäßig viele Prüfungen in einem engen Zeitfenster anfallen. Trotz dieser hohen Belastung und Dichte sind die Prüfungen jedoch grundsätzlich machbar. Auch die Prüfungsterminierung ist unproblematisch, da keine Überschneidungen von verpflichtenden Leistungen beobachtet wurden. Auch in diesem Fall ist die Betreuung und Begleitung durch die Ansprechpartner*innen laut Studierende sehr hilfreich. Die Studierenden erhalten ihre Prüfungsergebnisse zudem in einem angemessenen Zeitpunkt.	KSF
Auch die Lehrenden bestätigen die Termindichte, erläutern jedoch auch, dass die Terminierung der Prüfungen in der Regel in sehr enger Abstimmung mit den Studierenden von statten geht.	Lehrendengespräch
Von Seiten der Fachgutachter*innen sind keine negativen Anmerkungen zur Durchführbarkeit der Studiengänge mittels der vorhandenen Ressourcenausstattung gefallen.	Fachgutachten 1 und 2
Stellungnahme Fachverantwortliche	
→ Keine Stellungnahme notwendig	

- Studienorganisation/ Lehrveranstaltungsmanagement

Q-Check

Fördert die Ausgestaltung der studienorganisatorischen Abläufe den effizienten Studienablauf?

Unterstützt das Angebot an Lehrveranstaltungen einen zügigen Studienverlauf?

Rückmeldungen aus Qualitätsverfahren	Quelle
Grundsätzlich sind die Studierenden mit dem Semesterangebot der Studiengänge zufrieden.	KSF
Die Lehrveranstaltungen und Module sind logisch aufgebaut und ermöglichen einen zügigen Studienverlauf.	Studentisches Gutachten Fachgutachten 1 und 2
Stellungnahme Fachverantwortliche	
→ Keine Stellungnahme notwendig	

- **Studierendenmanagement**

(Bewerbung/Zugang/Zulassung, vgl. Anzahl der Studienbewerbungen und Erstsemesterzahl, Studierendenzahl, erfolgreicher Studienabschluss)

Q-Check

Sind die Zugangs- und Zulassungsverfahren transparent und in der Praxis effizient umgesetzt?

Besteht weiterhin Bedarf / Nachfrage für das Studienfach?

Ist die Zahl der erfolgreichen Studienabschlüsse vor dem Hintergrund der Zahl der Erstsemester (zeitversetzt) nachvollziehbar?

Rückmeldungen aus Qualitätsverfahren	Quelle
Beide Studiengänge sind zulassungsfrei, wobei es jedoch ein Bewerbungsverfahren gibt an dem Vertreter*innen aus den teilnehmenden Partneruniversitäten beteiligt und im Rahmen der Bewerbungsgespräche anwesend sind. Die Eignungskriterien sind zudem klar definiert und transparent in den fachspezifischen Anhängen kommuniziert.	Verwaltungsgespräch
Zur Erstinformation und zum Studieneinstieg bietet die Fakultät P Infotage für Studierende in ersten Semester. Für Schüler*innen gibt es im Frühjahr eine ebenfalls zentral organisierte Orientierungsveranstaltung.	Verwaltungsgespräch
Stellungnahme Fachverantwortliche	
→ Keine Stellungnahme notwendig	

- **Facilities und Ausstattung** (personell: z.B. Auslastung, Betreuungsrelation; sächlich: z.B. Lerninfrastruktur, Raumsituation)

Die Bewertung der Ressourcenausstattung orientiert sich am Ist-Stand (vgl. Anlage 4) sowie – sofern vorliegend – an den Planungen der Fachrichtung. Falls sich innerhalb des Reakkreditierungszeitraums signifikante Änderungen an den einbezogenen Ressourcen bzw. am Bedarf des Studienfachs mit absehbaren Auswirkungen auf die Studienqualität ergeben, findet eine Neubewertung der Sachlage ggf. unter Einbezug zusätzlicher Qualitätsverfahren statt.

Q-Check

Ist die Realisierbarkeit des Studienfachs aus Ressourcensicht prinzipiell gegeben?

Rückmeldungen aus Qualitätsverfahren	Quelle
Eine kritische Anmerkung der Studierenden bezieht sich auf die Anzahl an Räumen für Gruppenarbeiten nicht ausreichend und zufriedenstellend ist.	KSF
Von Seiten der Fachgutachter*innen gab es keine kritischen Anmerkungen zur Ressourcenausstattung.	Fachgutachten 1 und 2
Stellungnahme Fachverantwortliche	
<p>→ Erweiterung der Gruppen- und Arbeitsräume (Anregung im Rahmen des Neubaus):</p> <p>Diese Anregung wird zur Kenntnis genommen, wobei diese Fragestellung nicht im Kompetenzbereich des Faches liegt, sondern lediglich im Rahmen der fakultätsübergreifenden Planungen und Gespräche behandelt werden kann.</p>	

4. Bezug zu den Qualifikationszielen³ der Universität des Saarlandes

Für einen detaillierten Soll-Ist-Vergleich der Qualifikationsziele aller Studiengänge siehe Anlage 1.

Q-Check

Trägt das Studienfach in der Praxis zu den Qualifikationszielen der UdS bzw. weiteren studienfachspezifischen Qualifikationszielen bei?

Hinsichtlich einzelner Qualifikationsziele wurden aus den Qualitätsverfahren folgende Rückmeldungen gegeben	Quelle
---	--------

³ vgl. [Weitergehende Informationen auf der UdS Webseite zu Qualifikationszielen](#)

Forschungsorientierung	
Die Mehrheit der Absolvent*innen beider Studiengänge bestätigen im Rahmen des Studiums Fähigkeiten erworben zu haben, die ihnen ermöglichen wissenschaftliche Methoden anzuwenden, vorhandenes Wissen auf neue Fragestellungen anzuwenden und eigene Ideen und Ideen anderer kritisch zu reflektieren.	Befragung der Absolvent*innen
Die Gutachten bestätigen die Einschätzungen des Fachs, sodass die Soll-Angaben nicht von den Ist-Angaben abweichen.	Fachgutachten 1 und 2

Interdisziplinarität	
Beide Fachgutachten bestätigen ein hohes Maß an Interdisziplinarität: so sehen sie gerade in der Erweiterung des Lehrangebotes mit politikwissenschaftlichen Inhalten eine positive Weiterentwicklung des Studiengangs.	Fachgutachten 1 und 2
Auch die Absolvent*innen bestätigen den hervorgehobenen Stellenwert fachübergreifenden und vernetzten Denkens und Handelns während des Studiums.	Befragung der Absolvent*innen
Die Gutachten bestätigen die Einschätzungen des Fachs, sodass die Soll-Angaben nicht von den Ist-Angaben abweichen.	Fachgutachten 1 und 2

Internationale Ausrichtung	
Die Absolvent*innen bestätigen die starke internationale Orientierung der Studiengänge. Die Studierenden geben an, dass nahezu alle Veranstaltungen der internationalen Ausrichtung der Studiengänge gerecht wurden. Zudem ist die Betreuung und Begleitung während der Auslandsaufenthalte zufriedenstellend.	KSF Befragung der Absolvent*innen
Eine Empfehlung zur Weiterentwicklung der internationalen Ausrichtung wäre eine weitere Förderung der Mobilität der Studierenden außerhalb des festgelegten integrierten Auslandsaufenthaltes in den Partnerländern. In Anbetracht der als sehr gut bewerteten weltweiten ERASMUS-Kooperationen in der Saarbrücker Romanistik empfindet die Fachgutachterin es für bedauerlich, dass die Studierenden in den stark modularisierten DFS nur begrenzt von diesen Angeboten profitieren können. So empfiehlt sie etwa, dass im Rahmen des Bachelor-Studiums im Falle eines vertieften Auslandsinteresses auch über das 6. Semester hinaus geordnet und gut abgeschlossen werden kann (sodass z.B. ein Studienaufenthalt „d’outre-mer“ nach individuellem Zuschnitt integriert werden kann).	Fachgutachten 2

Auch der in den Studiengangskonzeption gewährte hohe Stellenwert der deutsch-französischen Sprachausbildung wird in den Gutachten besonders positiv hervorgehoben.	Externe Gutachten
Die Gutachten bestätigen die Einschätzungen des Fachs, sodass die Soll-Angaben nicht von den Ist-Angaben abweichen.	Fachgutachten 1 und 2

Individuelles Qualifikationsprofil

Die Einschätzungen der Fachgutachter*innen und der Absolvent*innen weichen von der Einschätzung des Fachs ab. Sie betonen die interdisziplinären Möglichkeiten der thematischen Schwerpunktsetzung, die gerade mit der Ergänzung von Veranstaltungsangeboten aus der Politikwissenschaft das Profil der Absolvent*innen ergänzt und erweitert.	Fachgutachten 1 und 2 Berufsgutachten KSF
Die Absolvent*innen bestätigen die Einschätzung des Fachs.	Befragung der Absolvent*innen

Praxis- und Berufsorientierung

Die Bachelor-Studierenden wünschen sich einen stärkeren Bezug auf Veranstaltungen, die berufspraktische Erfahrungen miteinbeziehen. Insgesamt werden laut Studierende wenig berufsrelevante Kurse angeboten.	KSF
Eine stärkere Fokussierung auf spezifische berufsfeldrelevante Kompetenzen (hier wird beispielsweise die Medienpraxis besonders hervorgehoben) wird von Seiten der Berufsgutachterin empfohlen.	Berufsgutachten
Die Einschätzungen der Fachgutachter*innen weichen von der Einschätzung des Fachs ab. Sie sehen in der Konzeption eine starke Berufs- und Praxisorientierung, die sich jedoch auch nicht mit den Angaben der Studierenden und der Berufsgutachterin deckt. Der Schwerpunkt der Bewertung der Fachgutachten liegt auf die gute Vorbereitung der Studierenden für den Arbeitsmarkt im deutsch-frankophonen und im internationalen Kontext und in ihrer Ausbildung zu expliziten Expert*innen für diesen Bereich. Die Studierenden und die Berufsgutachterin wiederum beziehen sich vorrangig auf den curricularen Aufbau, der mit berufsfeldrelevanten Angeboten ergänzt werden soll.	KSF Berufsgutachten Fachgutachten 1 und 2
Auch die Absolvent*innen des Master-Studiengangs bestätigen eine hohe Praxis- und Berufsorientierung, während die Bachelor-Absolvent*innen sich den Einschätzungen des Fachs nähern.	Befragung der Absolvent*innen

Verantwortliches Handeln

Die Gutachter*innen, als auch die Absolvent*innen bestätigen die Einschätzungen des Fachs, sodass die Soll-Angaben nicht von des Ist-Angaben abweichen.	Fachgutachten 1 und 2 Befragung der Absolvent*innen
---	--

Stellungnahme Fachverantwortliche zu den Qualifikationszielen:

Praxis- und Berufsorientierung:

- BA und MA DFS sind bewusst zwischen Praxis- und Forschungsorientierung angesiedelt. Daher schlagen wir vor, in beiden Bereichen die Ausprägung ‚mittel‘ beizubehalten. Im MA ist außerdem die Wahl eines PhD-Track möglich, daher hier die Ausprägung ‚mittel / stark‘ im Bereich Forschungsorientierung. Auch in diesem Fall wird die Kommunikation und die Informationen auf der Website an die durchgeführten Änderungen angepasst.

Individuelles Qualifikationsprofil:

- Die Profile der Absolvent*innen sind aufgrund der unterschiedlichen Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung breit gefächert; die Studiengänge sind jedoch so strukturiert, dass die Studierenden ihre Studienplanung nach einem vorgegebenen Rahmen organisieren. Aus diesem Grund soll die Zielsetzung auch hier bei der Ausprägung ‚mittel‘ belassen werden.

5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

4.1. Maßnahmen der Qualitätssicherung⁴ des Studiengangs

(z.B. Befragungen, Feedbackmöglichkeiten für Studierende etc.)

Q-Check

Werden qualitätssichernde und qualitätsentwickelnde Instrumente genutzt?

Werden die Lehrveranstaltungsevaluationen gemäß Fakultätsleitfaden durchgeführt?

Konnten ggf. in der Vergangenheit erfasste Defizite durch entsprechende Maßnahmen behoben bzw. Verbesserungsvorschläge aufgegriffen werden?

Sind ggf. geplante Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studienfachs geeignet?

⁴ Bei studiengangsbezogenen Kooperationen (hier: betreffend die Studiengänge B.A./M.A. Deutsch-französische Studien) befolgt jede Universität ihre eigenen nationalen institutionellen Qualitätssicherungsverfahren, um sicherzustellen, dass das Programm dem hohen akademischen Standard gerecht wird. Dies betrifft auch die Beurteilung der Ausstattung am Standort der Partnerhochschule.

Rückmeldungen aus Qualitätsverfahren	Quelle
<p>Es ist ein fachrichtungsübergreifender, fester Turnus für Lehrveranstaltungsevaluationen durch Qualis gewährleistet. Darüber hinaus ermöglicht das neue Tool Microsoft Teams die unkomplizierte Durchführung von Feedback-Umfragen. Nach Bedarf können zudem außerturnusmäßige Evaluationen durchgeführt werden.</p>	Lehrendengespräch
Stellungnahme Fachverantwortliche	
→ Keine Stellungnahme notwendig	

4.2. Geplante Studiengangsänderungen

Stellungnahme Fachverantwortliche

Derzeit keine Änderungen geplant.

6. Anregungen/ Vorschläge zu Entwicklungsmöglichkeiten

Zusammenfassung Handlungsfelder

Allgemeine Anregungen

1. Modulübersicht für das 2. Studienjahr zur Verfügung stellen
2. Prüfung der Workload-Anpassung pro Semester/ Anpassung der Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen im Master-Studiengang
3. Erweiterung der Gruppen- und Arbeitsräume (Anregung im Rahmen des Neubaus)

Empfehlungen

4. Veranstaltungsangebote in den Bereichen Wirtschafts- und Kommunikationswissenschaften bzw. Anpassung der Informationen auf der Website und in den Modulbeschreibungen.
5. Turnusmäßige Aktualisierung der Modulhandbücher/ erfahrungsgemäß jährlich bzw. alle 2 Jahre, sowie Prüfung einer möglichen angepassten Darstellung der Studienverlaufspläne.
6. Prüfung der Qualifikationsziele aufgrund von Abweichungen zwischen Einschätzung des Fachs und der Gutachter*innen:
 - Praxis- und Berufsorientierung
 - Individuelles Qualifikationsprofil

Auflage

Keine Auflage

Stellungnahme Fachverantwortliche

Alle Anregungen und Empfehlungen wurden zur Kenntnis genommen. Detaillierte Anmerkungen können den einzelnen Stellungnahmen im Bericht entnommen werden.

Anlagen

Anlage 1: Soll-Ist-Vergleich Qualifikationsziele

Q-Ziele	Bachelor DFS			
	Studienfach-skizze	Absolvent*in-nen ⁵	Fachgutachten 1	Fachgutachten 2
Forschungs- / Wissenschaftsorientierung	M	M/S	M	S
Interdisziplinarität	S	M/S	S	S
Internationale Ausrichtung	S	S	S	S
Individuelles Qualifikationsprofil	M	M/S	S	S
Praxis- und Berufsorientierung	M	M/S	S	S
Verantwortliches Handeln	M	M	M	M
Anzahl Befragter		25	1	1

Q-Ziele	Master DFS			
	Studienfach-skizze	Absolvent*in-nen ⁶	Fachgutachten 1	Fachgutachten 2
Forschungs- / Wissenschaftsorientierung	M	M/S	M	S
Interdisziplinarität	S	S	S	S
Internationale Ausrichtung	S	S	S	S
Individuelles Qualifikationsprofil	M	M/S	S	S
Praxis- und Berufsorientierung	M	S	S	S
Verantwortliches Handeln	M	M/S	M	M
Anzahl Befragter		13	1	1

⁵ Bei den Absolvent*innen erfolgt eine Einstufung durch das Qualitätsbüro anhand der Rückmeldungen zum gewonnen Kompetenzprofil aus der Absolvent*innenbefragung (siehe nächste Seite).

⁶ Bei den Absolvent*innen erfolgt eine Einstufung durch das Qualitätsbüro anhand der Rückmeldungen zum gewonnen Kompetenzprofil aus der Absolvent*innenbefragung (siehe nächste Seite).

• Kompetenzprofil BA-Absolvent*innen (Absolvent*innenbefragung)

In welchem Maße verfügten Sie bei Studienabschluss über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten?

Fähigkeit ($\geq 30\%$, $\geq 40\%$)	1 (gering)	2	3	4	5 (hoch)	arithm. Mittel	Median
Forschungsorientierung						3,8	4
Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden	0,0%	4,0%	44,0%	20,0%	32,0%	3,8	4
Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Fragestellungen anzuwenden	0,0%	8,0%	24,0%	52,0%	16,0%	3,8	4
Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer kritisch zu reflektieren	4,0%	8,0%	16,0%	48,0%	24,0%	3,8	4
Interdisziplinarität						3,9	4
Verständnis für die Sichtweisen verschiedener Disziplinen	0,0%	16,0%	20,0%	36,0%	28,0%	3,8	4
Fachübergreifendes / vernetztes Denken	4,0%	8,0%	12,0%	36,0%	40,0%	4,0	4
Internationale Orientierung						4,1	4,5
Fähigkeit, Fragestellungen in internationaler Perspektive zu beleuchten	4,0%	8,0%	16,0%	28,0%	44,0%	4,0	4
Kenntnisse anderer Sprachen und Kulturen anwenden	8,0%	4,0%	4,0%	28,0%	56,0%	4,2	5
Individuelles Qualifikationsprofil						3,5	4
Fähigkeit, eigene Stärken und Schwächen zu reflektieren	4,0%	8,0%	32,0%	40,0%	16,0%	3,6	4
Fähigkeit, individuelle Neigungen zu erkennen und umzusetzen	4,2%	20,8%	16,7%	45,8%	12,5%	3,4	4
Fähigkeit, eigene Schwerpunkte zu definieren	4,0%	24,0%	16,0%	36,0%	20,0%	3,4	4
Praxisorientierung						3,7	4
Berichte und Ideen präsentieren und argumentativ vertreten können	4,0%	12,0%	4,0%	44,0%	36,0%	3,4	4
Fähigkeit, das Gelernte in der Praxis anzuwenden	12,0%	20,0%	12,0%	40,0%	16,0%	4	4
Fähigkeit, sich schnell in neue Wissensgebiete einarbeiten zu können	4,0%	4,0%	16,0%	48,0%	28,0%	3,3	4
Fähigkeit, Arbeitsprozesse effektiv zu organisieren	8,0%	12,0%	12,0%	40,0%	28,0%	3,9	4
Fähigkeit, selbständig zu arbeiten	4,0%	12,0%	0,0%	36,0%	48,0%	3,7	4
Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenarbeiten	12,0%	4,0%	8,0%	36,0%	40,0%	4,1	4

Verantwortung								3,7	3,5
Kritisches Reflektieren des eigenen Handelns in Hinblick auf soziale, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen	12,0%	8,0%	36,0%	16,0%	28,0%			3,4	3
Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen	8,0%	4,0%	8,0%	40,0%	40,0%			4,0	4

• Kompetenzprofil MA-Absolvent*innen (Absolvent*innenbefragung)

In welchem Maße verfügten Sie bei Studienabschluss über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten?

Fähigkeit ($\geq 30\%$, $\geq 40\%$)	1 (gering)	2	3	4	5 (hoch)	arithm. Mittel	Median
Forschungsorientierung						4,1	4
Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden	7,7%	0,0%	23,1%	38,5%	30,8%	3,8	4
Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Fragestellungen anzuwenden	7,7%	0,0%	0,0%	30,8%	61,5%	4,4	5
Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer kritisch zu reflektieren	0,0%	7,7%	7,7%	38,5%	46,2%	4,2	4
Interdisziplinarität						4,4	4,5
Verständnis für die Sichtweisen verschiedener Disziplinen	0,0%	7,7%	15,4%	30,8%	46,2%	4,2	4
Fachübergreifendes / vernetztes Denken	0,0%	7,7%	0,0%	23,1%	69,2%	4,5	5
Internationale Orientierung						4,7	5
Fähigkeit, Fragestellungen in internationaler Perspektive zu beleuchten	4,0%	8,0%	16,0%	28,0%	44,0%	4,5	5
Kenntnisse anderer Sprachen und Kulturen anwenden	8,0%	4,0%	4,0%	28,0%	56,0%	4,8	5
Individuelles Qualifikationsprofil						3,9	4
Fähigkeit, eigene Stärken und Schwächen zu reflektieren	0,0%	0,0%	30,8%	46,2%	23,1%	3,9	4
Fähigkeit, individuelle Neigungen zu erkennen und umzusetzen	0,0%	7,7%	15,4%	61,5%	15,4%	3,8	4
Fähigkeit, eigene Schwerpunkte zu definieren	0,0%	0,0%	25,0%	58,3%	16,7%	3,9	4
Praxisorientierung						4,1	4,5
Berichte und Ideen präsentieren und argumentativ vertreten können	0,0%	8,3%	8,3%	41,7%	41,7%	4,2	4

Fähigkeit, das Gelernte in der Praxis anzuwenden	23,1%	0,0%	38,5%	38,5%	0,0%	2,9	3
Fähigkeit, sich schnell in neue Wissensgebiete einarbeiten zu können	0,0%	7,7%	7,7%	15,4%	69,2%	4,5	5
Fähigkeit, Arbeitsprozesse effektiv zu organisieren	15,4%	0,0%	15,4%	30,8%	38,5%	3,8	4
Fähigkeit, selbständig zu arbeiten	0,0%	7,7%	7,7%	23,1%	61,5%	4,4	5
Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenarbeiten	0,0%	0,0%	7,7%	38,5%	53,8%	4,5	5
Verantwortung						3,9	4
Kritisches Reflektieren des eigenen Handelns in Hinblick auf soziale, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen	8,3%	8,3%	16,7%	50,0%	16,7%	3,6	3
Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen	0,0%	0,0%	15,4%	46,2%	38,5%	4,2	4